

Kantonsrat

Postulat Koller-Felder Nadine und Mit. betreffend Weiterentwicklung der Demenzstrategie des Kantons Luzern

eröffnet am

Der Regierungsrat wird beauftragt, zu prüfen und Bericht zu erstatten, wie die Demenzstrategie des Kantons Luzern im Hinblick auf die Zeit nach 2028 weiterentwickelt werden kann.

Begründung

Die demografische Entwicklung im Kanton Luzern führt zu einer zunehmenden Alterung der Bevölkerung. Bereits in den kommenden Jahren wird die Zahl der über 65-Jährigen jene der unter 20-Jährigen im Kanton Luzern übersteigen. Gesamtschweizerisch gesehen, überstieg im Jahr 2025 die Zahl der Personen ab 65 Jahren bereits erstmals die Zahl der unter 20-Jährigen. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass sich die Anzahl der Menschen mit Demenz deutlich erhöhen wird.

Mit der Demenzstrategie 2018–2028 hat der Kanton Luzern frühzeitig auf diese Entwicklung reagiert und wichtige Grundlagen geschaffen. In den vergangenen Jahren wurden verschiedene Angebote aufgebaut und weiterentwickelt sowie die Sensibilisierung für das Thema Demenz gestärkt.

Auf Bundesebene wurde eine nationale Demenzstrategie 2014 – 2019 geführt. Nach deren Abschluss haben sich zentrale Stakeholder für eine Weiterführung der Massnahmen auf nationaler Ebene ausgesprochen. In der Folge wurde im Jahr 2021 die [Nationale Plattform Demenz](#) geschaffen, die auf den Grundlagen der Strategie aufbaut.

Zusätzlich zeigt die aktuelle öffentliche Aufmerksamkeit für das Thema, wie etwa im Rahmen des diesjährigen Solidaritätslaufs des Stadtlaufs Luzern, der dem Thema Demenz gewidmet ist, die gesellschaftliche Relevanz und Aktualität der Thematik.

Vor dem Hintergrund des Auslaufens der kantonalen Strategie im Jahr 2028 erscheint es angezeigt, eine systematische Auslegeordnung vorzunehmen. Dabei ist insbesondere zu prüfen, welche Wirkung die bisherigen Massnahmen entfaltet haben, wie sich der zukünftige Bedarf entwickelt und wie die vorhandenen Daten für eine fundierte Weiterentwicklung genutzt werden können. Im Rahmen dieser Auslegeordnung erscheint es zudem wichtig, insbesondere auch Fragen der Früherkennung, der Prävention, der Koordination der bestehenden Angebote, der Nutzung durch Betroffene und Angehörige sowie der vorhandenen Finanzierungs- und Vergütungsstrukturen vertieft zu prüfen. Dabei ist zu klären, inwiefern die bestehenden Strukturen den zukünftigen Anforderungen gerecht werden und ob Optimierungspotenzial besteht.

Koller-Felder Nadine

Quellen:

[Demografische Alterung nimmt in der Schweiz weiter zu - Bevölkerungsentwicklung und natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 2025: Provisorische Ergebnisse | Medienmitteilung](#)

[Bevölkerungsszenarien 2025-2055 - LUSTAT Statistik Luzern](#)

https://disg.lu.ch/-/media/DISG/Dokumente/Themen/Alter/Demenzstrategie/alter_Demenzstrategie_KtLuzern_Kurzfassung.pdf?rev=6e7882a1d9e840a2a7ab1cb632a862a0

<https://www.bag.admin.ch/de/organisation-der-nationalen-plattform-demenz>